

Trainingslager auf Mallorca

Auch dieses Jahr veranstaltete der RV Badenia an Ostern ein Trainingslager auf Mallorca. Vom 24. März bis zum 2. April nahmen 26 Teilnehmer an dem Aktiv-Urlaub teil.

Bei durchweg schönem Wetter fuhren wir an 9 Tagen auf gemieteten Rennrädern Touren in unterschiedlichen Gruppen. Am Ankunftstag begann es mit einer kleinen Aufwärmrunde von 27 km nach Sa Pobla über Alcudia und wieder zurück nach Can Picafort, wo wir wieder im Hotel Platja Daurada gut untergebracht und versorgt waren.

Von Tag zu Tag wurden die Touren anspruchsvoller. Es begann mit der 60km-Tour nach Petra und zurück. Am dritten Tag wurde es schon etwas bergiger. Wir fuhren nach Santa Maria und weiter über Bunyola nach Orient. Die, die an diesem Tag noch keine Berge fahren wollten, fuhren von Santa Maria über Gartenwege wieder zurück und kamen mit etwa 82 km am Hotel an. Die anderen hatten 108 km und etwa 900 Höhenmeter.

Nach der Tour nach Porto Cristo von 106 km folgte die Königsetappe nach Sa Calobra mit 127 km und 2020 Hm. Am nächsten Tag machten wir eine etwas kleinere Runde nach Cala Vincenc mit 65 km.

Da unser Ausgangspunkt im Nordosten der Insel lag, konnten wir den Südwesten mit dem Rad nicht erreichen. Um diesen Teil der Insel zu sehen mieteten wir uns für den siebten Tag einen Bus mit einem Anhänger, der uns in die Nähe von Bunyola fuhr. Nach einer kurzen flachen Strecke kam der Anstieg nach Valldemossa. Von hier fuhren wir über Deia nach Port de Soller. Auf dieser Strecke hatten wir wunderschöne Ausblicke auf die Steilküste und das Meer. Über den Coll de Soller mit vielen Serpentinaen, Bunyola, Santa Maria und Muro fuhren wir zurück. Der Kilometerzähler zeigte 109 km an.

In der Mitte der Insel liegt der 550 Meter hohe Berg Randa. Dahin fuhren wir am vorletzten Tag, genossen den schönen Ausblick in alle Richtungen und kamen mit 108 km wieder in Can Picafort an. Der letzte Tag begann mit Regen. Deshalb wurde er zum Ruhetag erklärt.

Ein insgesamt schöner Trainingsurlaub ging zu Ende. Wir waren alle froh, dass wir so schönes Wetter hatten, besonders weil es zuhause sehr kalt war.